

II-1747 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 896 I.
Anfrage
1984-07-12

der Abgeordneten Dr. NEISSE
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Besetzung eines Ordinariats an der Technischen
Universität Wien

Am Institut für Botanik, technische Mikroskopie und organische Rohstofflehre der Universität Wien gelangt infolge Ausscheidens eines Ordinarius aus Altersgründen eine Planstelle zur Besetzung. Die Berufungskommission hat einen Dreievorschlag erstattet, in dem die Herren Wurst, Weißenböck und Stachelberger genannt werden. Die Berufungskommission hat auch einstimmig die Auffassung vertreten, daß der erstgereihte Wurst "im Vergleich zu den anderen Kandidaten eindeutig das Optimum für eine Besetzung wäre, weil er, aufbauend auf die Forschungsarbeiten des Instituts, eine sinnvolle Fortentwicklung verspricht, ein ausgezeichneter Hochschullehrer und eine ausgezeichnete Persönlichkeit ist." Dieser Berufungsvorschlag wurde dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung übermittelt.

In der Zwischenzeit ist bekannt geworden, daß seitens des Ministeriums Berufungsverhandlungen mit dem Drittgereihten begonnen wurden, ohne mit den beiden Vorgereihten in ein Gespräch zu treten. Sollte diese Vorgangsweise tatsächlich stattgefunden haben, ergibt sich ein grundsätzliches Problem in der Richtung, ob der Vorschlag der Berufungskommission eine Reihung bedeutet oder nicht.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten haben stets auch bei der Amtsvorgängerin des derzeitigen Wissenschaftsministers die Auffassung vertreten, daß der Dreievorschlag der Berufungskommission zweifellos auch eine gewünschte Reihung der Kandidaten in sich schließt. In mehrfachen Diskussionen wurde auch immer wieder kritisiert, wenn diese Reihenfolge, ohne Bekanntgabe von Gründen nicht eingehalten wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Mit wem wurden über den oben genannten Vorschlag der Berufungskommission Berufungsverhandlungen geführt ?
2. Für den Fall, daß die Verhandlungen mit dem Drittgereihten begonnen haben:
Warum wurden Verhandlungen mit dem Erst- und Zweitgereihten nicht geführt ?
3. Was waren die Ursachen, daß unmittelbar mit dem Drittgereihten Berufungsverhandlungen eingeleitet wurden ?